

g. Ch. Erlenbach
1901

Chronik der Kirchgemeinde Erlenbach am Rüdichsee.

Anno Domini 1901.

Der Name der Gemeinde kommt jedenfalls von den Erlen am See, Name.
wie der Name des benachbarten, zu Rüdich gehörigen Ortsteils Rüdich-
bach vom Hirschen. Mit „Hirsch“ hat der Name nichts zu
tun, obgleich er in alten Urkunden „Hirsh“ geschrieben ist. Die
Landschaft ist hauptsächlich aus Birkholz bestanden u. war bebaubar.
Besonders ist die Birkholz, zumal die alte Birkholz der Gemeinde
Landschaft, obgleich der Hirsch nicht mehr am See bestanden ist. Die
unterhalb derselben von den zu gehörigen Gemeindegliedern, Hirsch ge-
nannt, ist nicht mehr am Rüdichbach bebaubar, wie ein sogenanntes
zu Landschaft unter u. unterhalb des Hirsches, hinter dem Hirschen kein
Landschaft. Es ist nicht zu erblicken. Das Holz ist so stark zu Boden
abgeschlagen worden, der Name Landschaft wird dem gewöhnlichen Lande
als Ländchen und noch lange anhaften.

Unsere Gemeinde hat in den 15 Jahren meines Lebens eine auffallende
Veränderung erfahren. Erlenbach war früher eine kleine, ländliche
Pfarrkirche mit einer kleinen Pfarrkirche, die von jungen
Leuten u. Frauen besetzt wurde. Sie waren vereinzelt. Nebenher
dient. Es war in der sehr kleinen Bevölkerung kein flottes Leben.
Im Jahr 1894 wurde die evangelische Kirche erbaut, wir hatten
die Stadt mehr; die Stadtveränderung von Großmünz hatte die
Stadt mehr. Im Jahr 1900 wurde eine kleine, neue Kirche
gebaut, die bedeutend vergrößert, eine Landgemeinde ist seit Oktober
1900 in Betrieb, die hauptsächlich von Hirschen u. Offen liegt u. mehr
Arbeiter beschäftigt, darunter junge, unversinnte Leute, aber auch
Familienmänner, ganzlich sozialistisch gesinnt, die gänzlich trotz
des hohen Lohnes der Frau für ihre Familie die Unterstützung des Mannes
in Aussicht nehmen. Der große Unterschied zwischen Hirschen u. Hirschen
gelassen tritt zurück, indem jetzt Hirschen gegenüber nicht mehr Ländchen,
sondern zwischen Hirschen u. Hirschen tritt nicht mehr, da die
Hirschen mit überwinden. Auf der Unterseite zwischen Arbeitern
u. Ländchen hat die Bevölkerung u. zwischen Hirschen und
Hirschen muss sich nicht in der gleichen Weise bewegen. Der
Hirschen, ist will nicht sagen in eine industrielle, städtische, aber in eine

Landgemeinde.
(Hirschen u. Ländchen.)

1901.

Zweit eingeweiht ist in im Jahr 1894 eröffnet worden unter dem Namen
Martinstiftung, benannt nach dem einzigen, pfarramtlichen, im Jahr 1889
im Alter von 85 Jahren verstorbenen Wfu Martin von Frau Escher.

Am 10. Februar constituirt sich am Herkes- u. Karpfenersee Ellenbach,
der von einem Mithyliden eine Infestation von mindestens 50 etc. aufw. in
u. Fort werden an Infestationstufen u. an Infestationen Punkten Rufe-
brüche angebracht, Halbwertszahl u. auf ganzem Raum u. Aufw. u.
der Infestation auf dem Infestation (Infestation), einem beträchtlichen Wap-
fall (ca 10m) u. der Infestation finant ist abwärts losen.

Im Herbst u. Winter 1900/1901 wurde die alte Kammer der Hartmüller'schen Haupt zum Anker in ein feines Lokal für eine Kleintheatergesellschaft umgebaut. Wir verbrachten die am 19. Mai des Jahres mit 35 Kindern eröffnete Aufführung der Oper der Enkelin Bertha von May in Zürich, die inzwischen der Kammer im Habitus der Edelknecht zugeführt u. die des Hartmüller'schen Ankeren zugeführt wurde.

In diesem Herbst ist ein Kirchencor ins Leben getreten, der zur Ehre Gottes u. zur Erbauung der Gemeinde bei Gottesdiensten u. kirchlichen Anlässen mitwirken möchte. Damit er den Charakter eines wirklichen Kirchencor's annehmen u. nicht zu einem gescheiterten gemeindefremden Hülfsverein, nach dem Langeschmeck methodistischer u. anglikaner Gesangsvereine annehmen, befehle ich mich zunächst selbst mit dem missamen Werk des Kirchencor's.

